



K Ü N S T L E R O H N E G R E N Z E N

+

NESSUNCONFINE



LIEBE FREUNDE!

Endlich ist es soweit und ich finde die Zeit den fünften *ProjektTageBuchEintrag* (PTBE) zu verfassen.

Neben der Zeit musste ich auch den Inhalt finden, bzw. neu ordnen. Nicht, dass es dessen zu wenig gäbe, aber uns wirbelte es wieder einmal die Tage durcheinander. Du erinnerst dich, im *PTBE_04* berichtete ich erfreut vom beinahe schon angemieteten Lokal in der Via dei Vernardi. Aber von wegen - wie Raffaele der Besitzer immer versicherte - „alles auf besten rechtlichen Grundlagen“.

Wirklich im allerletzten Moment, nämlich als Paolo, ein professioneller Küchen-Planer, vorbeikam, um den Ort unter die Lupe zu nehmen, stellte dieser fest, dass die Grundkosten für die Renovierung wesentlich höher ausfallen würden, als wir auf Grund Raffaeles wiederholter Versicherung immer annahmen: anstatt geschätzter 20.000 - 90 - 120.000 Euro. Der Hauptgrund war der Abgang in den KUNSTRAUM, wo wir gleich unter der Stiege auch den Kühlraum installieren wollten. Um dafür seitens der Stadt das Okay zu bekommen, wäre eine komplett neue Stiegenstruktur und neue Wasser- Zu- und Abflüsse nötig gewesen. Des weiteren waren die Küchenanschlüsse allesamt veraltet.

Kurzum, machten wir Raffaele dann das Angebot nur cirka die Hälfte der Mietkosten zu bezahlen - so lange, bis wir es uns leisten könnten auch diese Stiege etc. zu bauen, um dann auch das Untergeschoss zu nutzen. Aber der Mann liess nicht mit sich handeln, Null. Das fanden wir gelinde gesagt unfair, und so entschieden wir uns unter diesen schwammigen Vorzeichen die Räumlichkeit aufgeben. Sehr ärgerlich.

Unterdessen haben wir aber wieder einen konkreten Raum für **COSMO** im Visier und hat sich unser relativer Frust wieder in eine leidenschaftliche Zuversicht verwandelt. Darüber mehr auf den nächsten Seiten.

Dann werde ich dir auch noch von meinem momentanen Arbeitsschwerpunkt, der **K.O.G.MAPPE**, berichten. Die bin ich ja allen meinen UnterstützerInnen, die mir vor knapp einem Jahr mit mindestens 400€ halfen, schuldig. Diese Edition mit jeweils 8 A3-Blättern möchte ich spätestens im Mai 2017 in Vorarlberg präsentieren - grad am abklären.. hoffe es klappt! Eine Einladung an dich folgt, sobald der Ort und das Datum dafür stehen. Auf der vorhergehenden Seite siehst du eines dieser Blätter, eine Stickerei auf rohem Leinen (...).

Über die Fortschrittchen in meiner Zusammenarbeit mit Babacar und der Zeitschrift **DIASPORA CULTURA** erfährst du ganz zum Schluss, es wird langsam! Zum **2. GROSSEN FEST DER WELTENBÜRGER** jetzt nur soviel: wir organisieren es wieder im Juni im autonomen *Kulturzentrum KNOS*. UND HOFFEN DU KANNST DIESMAL KOMMEN!

Willkommen im frühen Frühling, und SHALOMALEIKUM



Lecce 03/2017



< Eingang Via degli Ammirati



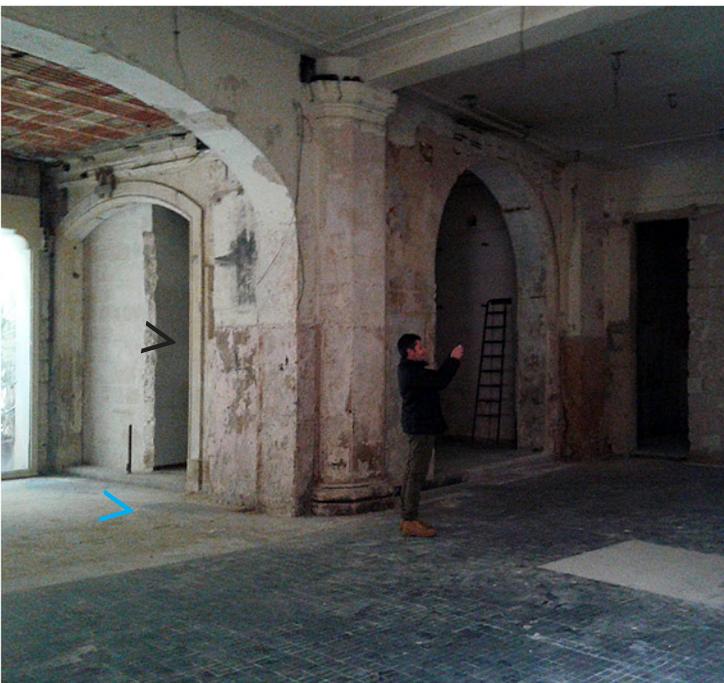
< Eingang, < grosses Fenster, > grosser Saal



> Eingang



> grosser Saal, < grosses Fenster, X Notausgänge



> grosser Saal, > Separee



> grosser Saal K grosse offene Küche

K.0.6.-PIBE_05_03 Lecce 03/2017

COSMO, das zentrale Projekt von *nessunconfine*, befindet sich, was seinen Raum betrifft, wieder ganz am Anfang. Nur gut, dass wir im konzeptuellen Hintergrund schon sehr viel vorgeplant haben. Nichts wünschen wir mehr, als endlich damit ins Konkrete zu starten. Aber gut DING, ja, braucht DONG.

Auf der vorangegangenen Seite siehst du 6 Bilder, die dir den Raum in der Via degli Ammirati zeigen, den wir gerade am abwägen sind. Diese Abklärungen werden sich, auch wenn sich alles sehr zügig entwickelt, ziehen; wir vermuten - im besten Fall - bis zur Eröffnung im Herbst 2017. Denn dieser Raum stand lange Zeit leer und war, so lassen Spuren vermuten, vor langer Zeit eine Bar. Er würde also sehr viel Restaurierungs- und Installationsarbeit in Anspruch nehmen, vorweg aber vor allem Behördengänge, um alle Genehmigungen einzuholen.

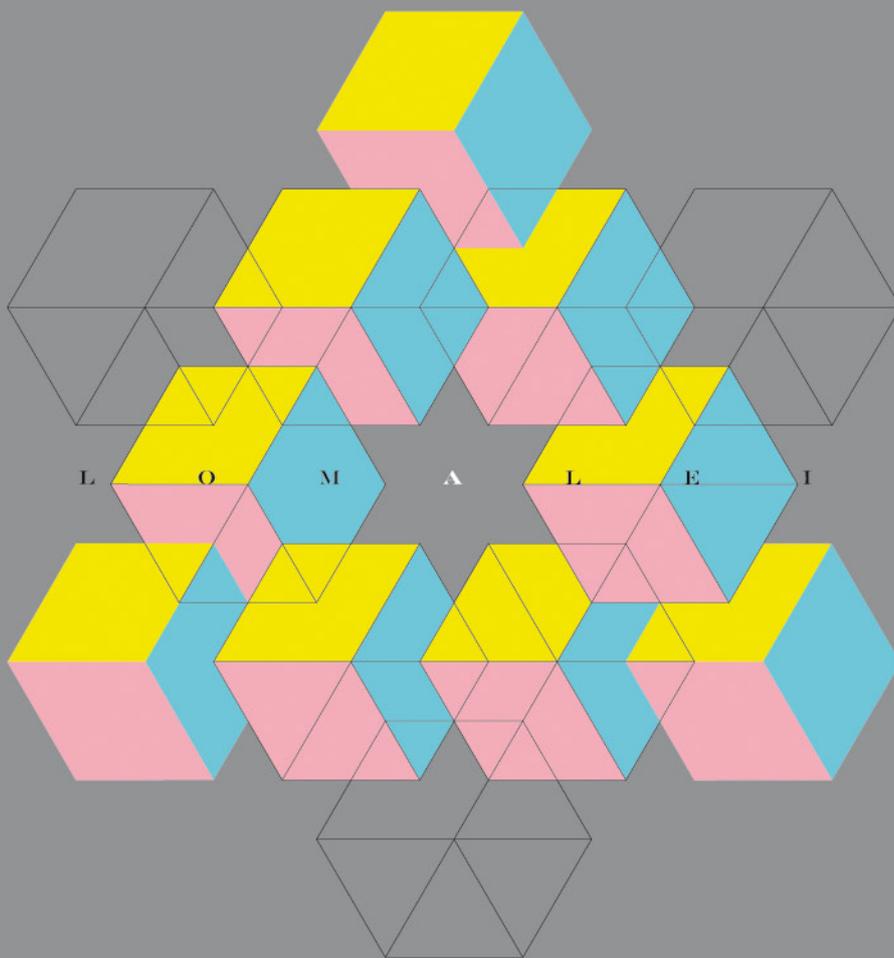
Vor etwa einem dreiviertel Jahre sahen wir diese Räumlichkeiten schon zur Miete ausgeschrieben. Alessandro, ein Freund und der Besitzer/Betreiber der *Bar Moro*, gleich nebenan, mietete ihn dann aber umgehend an, d.h. er hatte ihn für ein gutes halbes Jahr blockiert. Vor wenigen Wochen entschied sich Alessandro dann aber doch gegen eine Erweiterung des *Moro* in diese Räumlichkeiten hinein, und kontaktierte Arçenio, um uns wissen zu lassen, dass er nun für uns zu haben wäre. Wir hatten es schon seit langem ein Auge auf dieses Lokal - seit uns Jules, der es vor Monaten bei einer Besichtigung Alessandros auch betrat, davon erzählte. Was Arçenio und mich damals erstaunte war Jules Begeisterung dafür, obwohl der Raum über keinerlei Aussenplätze verfügt. Als wir ihn dann vor ein paar Tagen das erste mal selbst betraten, konnten wir Jules' Enthusiasmus im Nu nachvollziehen.

Wer hätte das gedacht: fährt man den kleinen, nur etwa 1,8 Meter breiten Rollladen hoch, öffnet sich der Blick in ein schönes, cirka 20 Meter tiefes „Tunnel“ hinein. Keinerlei Geruch von Feuchtigkeit, ein in der Altstadt sehr gutes Zeichen! Und obwohl die Räumlichkeit über keinen Aussenraum und derzeit auch über keinen Strom verfügt, ging uns dieser A-Raum nicht ab, und war das Licht bei unserem ersten gemeinsamen Besuch erstaunlich schön und einladend. Vor allem aber hat es uns die Raumstruktur angetan. Es war das erste mal, dass wir ein Volumen betraten, das uns unmittelbar erlaubte, uns alle unsere GAST-KOCH-KUNST-Vorhaben in ihm vorzustellen (s. *PTBE_04*).

Der grosse L-förmige Raum, öffnet sich am „Ende des Tunnels“, beim grossen Fenster nach rechts, in eine wunderbare ca. 130m² grosse Halle hinein. Diese Halle ist jetzt als Lagerraum deklariert, müsste also noch separat umgewidmet werden. In dieser Halle stellen wir uns in der hinteren, durch ein Oberlicht beleuchtete Ecke, die offene Küche vor, die anderen $\frac{2}{3}$ würden als der multifunktionale KUNSTRAUM dienen. Zudem verfügt die Halle links von der Küche (rechts vom „Separee“) über eine zusätzliche, fensterlose Kammer, die bestens als Kühl- und Lagerraum geeignet wäre.

Und - was unsere Imagination auch beflügelte - sind die knapp 6 Meter Hallenhöhe, die in einem zweiten oder dritten Schritt erlauben würden, eine partielle Zwischendecke für eine weitere Nutzung einzuziehen. Wir denken dabei an eine Spielzimmer für Kinder, an eine kleine „Kontext-Bibliothek“ oder - warum nicht ? - beides zusammen.

S H A L O M A L E I K U M



Die Liegenschaft wird von Mino und Graziano, zwei Immobilienhändler aus Lecce, vermittelt. Gut! Denn beides sind Kenner unseres Projektes für COSMO und schätzen unsere Arbeit in *nessunconfine*. Zudem ist Graziano ein erfahrener Architekt, der die Tücken der Altstadtgesetze gut kennt, und kann uns auch von dem her aufs beste beraten. Grösster Knackpunkt, so liess er uns bei der ersten Besichtigung gleich wissen, ist das grosse Fenster, welches in den prächtigen Eingangshof der angrenzenden Wohnungen mündet. Diese jetzt hermetisch mit Sicherheitsglas verschlossene Öffnung müsste links und rechts zu Notausgängen umgebaut werden, die Struktur und der Lichteinfall blieben dabei die selben. Über diese Frage und weitere Anliegen werden wir in den nächsten Tagen mit der Besitzerin sprechen. Telefonisch meldeten wir schon mal unser ernsthaftes Interesse an.

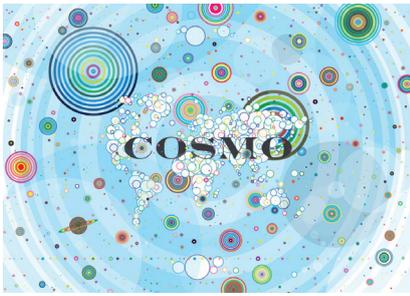
Sagt sie ‚ja‘ zu den Notausgängen und können wir uns über den Mietpreis einigen (telefonisch liess sie uns wissen, dass sie 2.800€ im Monat möchte, dafür aber auch die fundamentalen Renovierungsarbeiten übernehme, also neuer Verputz, Strom-, Wasser-, Gasnetz und Türen/Fenster) würden wir noch aushandeln, dass wir das Lokal solange für uns reservieren wollen, solange es braucht, dass wir im Stadtbauamt alle Okays für alle notwendigen Umbauten erhalten. Das ist noch gar nicht sicher, aber Graziano ist zuversichtlich.

Soweit zum kosmokulinarischen Restaurant. Und wir dachten wirklich wir würden dir in diesem *PTBE* schon von den ersten Aktivitäten im COSMO berichten. Scheibe. Drück uns die Daumen, dass es dann im Nächsten steht!

K.O.G.MAPPE Auf der vorangegangenen Seite nochmals ein Blatt, oder besser gesagt ein Element eines Blattes, das sich dann auch in der Mappe finden lassen wird. Alle diese Blätter sind gewissermassen *Abfälle* aus meinen Arbeitsprozessen. Anstatt aber einfach nur etwas „direkt zu übernehmen“, wollte ich dieses gewisse Etwas poetisch übersetzen, oder weiterspinnen, und auf einen visuellen Punkt bringen. Wie diese hebräische/arabische Fusion aus SHALOM (Friede) und ALEIKUM (sei mit Euch) zu *SHALOMALEIKUM*; eine „Art von Gruss“, wie er gut und gerne über der Ein/Ausgangstüre des COSMO stehen könnte.

Zu den Einzelheiten eines jeden Blattes dann aber mehr in der Mappe selbst, bzw. in einem separaten *K.O.G.*mail. Ich will nämlich jedem Blatt einen kleinen Text vorangehen lassen, der den Gedanken und den Kontext dahinter beschreibt. Auf den nächsten beiden Seiten will ich dir auch schon bezüglich der restlichen 6 Blätter etwas anklingen lassen, aber die Einzelheiten - auch zur „ökonomischen Idee“ des Ganzen - dann im besagten Mail. Weil sich diese Projekte, von denen ich dir im März 2016 in meinem ersten *K.O.G.*Schreiben das erste mal erzählte, wesentlich weiter- auch auch um-entwickelten, musste ich mir wieder dringend etwas überlegen und erfinden, um auch weiterhin über die „solidarischen Runden“ zu kommen.

Und so verband ich die Mappe dieser Schuld mit der Notwendigkeit eines gähnenden Kühlschranks, und entschied sie nicht nur ‚zig mal für meine UnterstützerInnen, sondern gleich zweiundfünfzig mal zu produzieren. Sozusagen als konkreter *K.O.G.*-Jahresbudgetentwurf. Das separate *K.O.G.*mail folgt - ich schätze - Ende März.



COSMO

C-Print auf Karton, eingeschweisst

zeigt die „Cosmo-Grafik“ einer nicht nationalistisch, sondern dynamisch-relational definierten Welt in ihrem All (ähnlich wie auf der Rückseite des Covers des unten erwähnten Büchleins), und führt den Namen unseres geplanten Restaurants COSMO auf. Das Blatt ist gemacht wie ein Tischset (Unterlage für Teller und Besteck) und wirbt für einen COSMO-Beusch.



OM SWEET OM - DIAPOSITIV

*C-Print auf
transparentem Film*

Dieser Arbeit zeigt das Titelblatt unserer ersten Dokumentation (das Büchlein zum ersten grossen Fest der Weltenbürger) - das Logo von *nessunconfine*, welches das Yin-Yang-Zeichen auffrischt (...) und in „physikalischer Entsprechung“ im Hintergrund die additiven und subtraktiven Grundfarben zeigt: Cyan/Magenta/Yellow/Black und Red/Green/Blue/White.



EUROPA NACKT

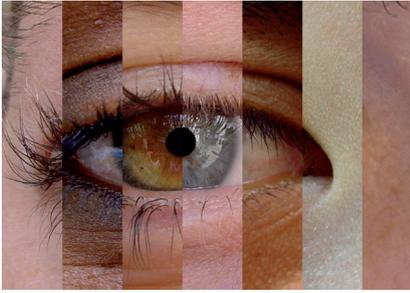
Grafik und Druck auf Landkarte

Dieses Blatt greift auf ein Zitat von A. Einstein zurück - „Nationalismus ist eine Kinderkrankheit, sozusagen die Masern der Menschheit.“ Nachdem wir es alle drei unabhängig voneinander in verschiedenen öffentlichen Anlässen in den Mund nahmen, entschied ich mich für diese Arbeit. Das Bild zeigt das Zitat überlagert (geografische- auf politischer-Karte).

Alle diese Blätter sind noch mitten im Entstehungsprozess. Das hier angedeutete kann sich also noch deutlich verändern. Aber ich wollte jetzt schon alle Ansätze zeigen, und mich dir deiner Kritik bereits im Prozess zu öffnen - FEEDBACKS VERY WELCOME! - Und halt auch einfach wissen lassen, dass ich diese „Mappen-Verpflichtung“ nicht vergessen habe.

Eine weitere Entscheidung, neben der notwendig-grösseren Auflage der Edition, rührt vom Wunsch her, dass ich drei der Arbeiten „vertiefen und ausdehnen“ will - *COSMO*, *SHALOMALEIKUM* und *OM SWEET OM* - die für mich - im *nessunconfine*-Kontext - zentralen Blätter. Davon wird es also, während meiner hoffentlich allerspätestens im Mai in Vorarlberg stattfindenden Präsentation, Grossformate zu sehen geben - desselben, nur anders, weiter, breiter. Diese grossen Bilder möchte ich in einer Kleinauflage - 1/2 oder 1/3 - auflegen.

An was ich gerade auch herumstudiere ist die „Präsentation“ selber. Ich denke bis jetzt an eine Ausstellung der 8 plus 3 Blätter und eine kleine Vorführung dieser Bilder, ihrer Auslöser. Ich frage mich aber vor allem, wie ich zu der Sache spannender, also um weitere Akteure und Inhalte erweitert, einladen kann. Es gibt ja auch im Bodenseeraum viele andere Leute, Initiativen, die auf dem selben Feld aktiv sind. Und es wäre doch sicher von wechselseitigem Interesse, an dem Abend andere Aspekte und Projekte zu zeigen/zur Diskussion zu stellen. Vediamo! Auf alle Fälle halte ich dich über alle weiteren Schritte und Entscheidungen auf dem Laufenden und werde dann beizeiten eine Einladung und das Programm folgen lassen.



I AND I

Photoprint

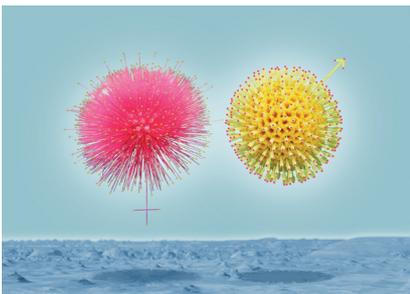
Dieses Blatt zeigt ein einziges Auge mit einem einzigen Blick, gemacht aus mehreren Augen. Die Idee zu diesem Auge realisierte ich das erste mal vor gut 10 Jahren für die *UNIDEE (Università delle Idee, Fondazione Pistoletto)*. Heute sehe ich dieses Auge als gutes Sinnbild dessen, was wir tun. Und lassen. Und will es für die Mappe neu aufnehmen.



EYE AND EYE

Tuschzeichnung auf Einladungskarte

Diese Grafik greift auf das Gemälde der Einladungskarte zur Ausstellung zum Lebenswerk meines Vaters zurück, das ich damals dafür auswählte. Ich entschied mich für ein untypisches Bild. ein Portrait. Nur, dass dieses Portrait kein Gesicht, sondern den Umriss eines Kopfes und „bunte Haare“ zeigt. Für die Mappe will ich das Gesicht mit einfachen Strichen hineinzeichnen. Das Blatt ist Teil der Mappe, weil die Auseinandersetzung/Zusammenarbeit mit meinem Vater und seiner Kunst meine Parallelrealität während der letzten Jahre war.



NO WOMAN, NO MAN

C-Print auf Karton

Dieses Bild zweier schwereloser „Blütensymbole“ schenkte ich Jules (Präsident von *nessunconfine*) und Gabriella zu ihrem 10jährigen Hochzeitsjubiläumfest letztes Jahr. Dass es Eingang in die K.O.G.-Mappe fand hat damit zu tun, dass die letzte uns noch bleibende Revolution LIEBE genannt wird. Aha! Was ich damit meine und weshalb es mich triebfedert, dann auch demnächst.

DIASPORA CULTURA

Und zum Schluss des *PTBE_05* noch kurz etwas zur Zeitschrift, die ich mit Babacar Gning synchron am erarbeiten bin. Im letzten *PTBE* berichtete ich davon, dass sich Freunde Babacars in Senegal von unserer ersten öffentlichen Präsentation im *ZEI* in Lecce so inspiriert fühlten, dass sie einen „senegalesischen Spiegel“ von Babcars Idee entwickeln wollen. Allerdings fehlte ihnen dazu das Werkzeug - ein Computer. Babacar selbst schrieb seine Texte bis jetzt auch auf einem winzigen Tablet.

Als ich letzthin in Zürich den Leuten von *Cuisine sans frontières (Csf) COSMO* vorstellte, sprach ich dieses Problem auch an. So schnell konnte ich gar nicht schauen, versprochen mir Tatjana und Janine (Mitarbeiter im *Studio Roth & Maerchy* - Martin Roth ist Präsident von *Csf*..), dass sie *DIASPORA CULTURA* je einen ausrangierten Laptop spenden wollen. GRAZIE! Seit ich wieder zurück bin, arbeitet Babacar auf einem „alten“ *MacBook*, und verlässt der zweite Laptop mit dem nächsten Sammelcontainer *Civitavecchia* in Richtung Dakar! MC Markus Dorn hat uns auch noch eine grosse MacKiste versprochen, so dass das layouten in Dakar dann auch wirklich Spass macht. Aber diese wird es diesmal nicht mehr in den Container schaffen.

Apropos - **FRAGE: KANN MIR DIE WER MITBRINGEN, DER/DIE DEMNÄCHST NACH LECCE KOMMT?** Vor einer Woche hatte ich eine Sitzung mit Babacar. Weil uns noch die Finanzierung des Drucks (1000 x - 36 Seiten - 1.500€) fehlt, erarbeiteten wir dann gleich einen „Werbeseitenraster“, der diese Finanzierung via Anzeigen generieren will - siehe Rückseite. Gestern rief mich Babacar an.. er hätte eine halbe Seite an einen Optiker in Lecce verkauft. BRAVO!

WILLST DU VIELLEICHT AUCH ANZEIGEN? -----> ❌



DIASPORA * CULTURA (21 x 27 cm), prima edizione 1000 unità, Salento

PREZZI PUBBLICITÀ

QUARTO PAGINA
100 €

OTTAVO PAGINA
50 €

PAGINA INTERA
400 €

MEZZA PAGINA
200 €